DAS TSC VEREINSMAGAZIN AUSGABE 3 | HERBST 2013 | 68854

TEAM

Turn- und Sport-Club Eintracht von 1848/95 Korporation zu Dortmund

Fußball

Schiedsrichtern als Schule für's Leben

Männergesundheit

Bewegung des Körpers – Förderung geistiger Aktivität

Functional Fitness

Redakteur im Selbsttest

TSC EINTRACHT DORTMUND
ÜBER 100 SPORTANGEBOTE

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer klare Ziele vor Augen hat und seinen Weg geht, kann seine Ziele erreichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Wir helfen Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Wie Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung profitieren können, erfahren Sie vor Ort in Ihrer Filiale, telefonisch unter (0231 / 5402 - 0) oder auf www.dovoba.de

Dortmunder Volksbank

Die TEAM ist die offizielle Vereinszeitschrift
des TSC Eintracht Dortmund.
Sie erscheint mit 4 Ausgaben im Jahr.

Herausgeber:
Turn- und Sport-Club Eintracht
von 1848/95 Korporation zu Dortmund,
Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
Telefon: 0231-9123150
www.tsc-eintracht-dortmund.de

Verantwortlich i.s.d.P.:
Dr. Alexander Kiel, Vorstandsvorsitzender
TSC Eintracht Dortmund

Redaktion:
Andreas Kranich (ANK), Leitung
Axel Frerk (AF)
Frederik Gremler (FG)

Fotoredaktion:
Ekkehart Reinsch, www.reinsch-fotodesign.de
Olaf Heil, www.olaf-heil-fotodesign.de

Anzeigen, Vertrieb und Redaktion:
TSC Eintracht Dortmund, Andreas Kranich
kranich@tsc-eintracht-dortmund.de
Telefon: 0231-9123150

Satz und Layout:
Hilbig Strübbe Partner,
www.hilbig-struebbe-partner.de

Druck:
Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag, Paderborn
Auflage: 6.000

Redaktionsschluss: 27. August 2013
Nächster Redaktionsschluss: 21. November 2013

Versand an ein Mitglied pro Mitgliedshaushalt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Ein Rechtsanspruch auf Bezug besteht nicht. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion
behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Gerichtsstand: Dortmund

Titelbild:
Fußball, Fotografie: Olaf Heil

Spendenkonto:
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Konto-Nummer 241 015 416

ClimatePartner klimaneutral | Zertifikatsnummer: 53323-1309-1022 www.climatepartner.com

Angelika Arnswald
Leitung Kinder-/Jugendsport

Liebe Mitglieder des TSC!

Ein alter Spruch lautet: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!" Das klingt hart, es ist aber auch etwas Wahres dran. Zwar begreift die Gesellschaft längst lebenslanges Lernen als wichtigen Gewinn, aber es ist auch richtig, dass in der Kindheit erlernte Gewohnheiten und Verhaltensmuster in späteren Jahren sehr viel schwieriger zu korrigieren sind. Die erlernten motorischen Fähigkeiten wie auch die geistige Entwicklung sind in diesen Lebensjahren prägend für das gesamte Leben. Die Wissenschaft ist sich außerdem einig, dass auch die kognitive Ebene durch Sport gefördert wird – sprich die Kinder werden durch Sport leistungsfähiger in der Schule. Trotzdem bewegen sich Kinder in unserer Gesellschaft leider zu wenig.

Die Frage lautet daher, wie stellt man sich als Sportverein diesem Problem. Unsere Idee: Ein vielseitiges und sportartübergreifendes Sport- und Bewegungsprogramm, welches auf einem pädagogisch-ganzheitlichen Konzept basiert.

Seit diesem Jahr bieten wir in der Kinder-/Jugendsportabteilung nun noch mehr. Mehr Angebote, mehr Trainer – mehr Spaß! Neu im Programm sind u.a. die Sportrabauken (Kinder zwischen drei bis fünf Jahren) und die Sportraketen (Kinder zwischen fünf und sieben Jahren). Angefangen bei den Windelflitzern, die schon ab 6 Monaten im TSC aktiv sind, bieten wir damit für alle Altersstufen bis hin zum Seniorensport ein nahtloses, vielseitiges Programm.

Sie möchten noch mehr wissen? Auf den Seiten acht und neun finden Sie alle wichtigen Informationen zur neuen Struktur der Kinder-Jugendsportabteilung. Falls Sie noch weitere Fragen haben, melden Sie sich doch einfach bei mir. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und Ideen: arnswald@tsc-eintracht-dortmund.de.

Ihre Angelika Arnswald

TSC in Deiner Nähe!

Standorte in Dortmund

1. **TSC SPORTZENTRUM (HAUPTGEBÄUDE)**
   Victor-Toyka-Straße 6, 44139 Dortmund
2. **TSC KANUZENTRUM LÜDINGHAUSEN**
   Berenbrock 20a, 59348 Lüdinghausen
3. **EISSTADION**
   Strobelallee 32, 44139 Dortmund
4. **GYMNASTIKRAUM MARIEN HOSPITAL**
   Gablonzstraße 9, 44225 Dortmund
5. **HELMUT-KÖRNIG HALLE**
   Strobelallee 40, 44139 Dortmund
6. **HOCKEYZENTRUM ARDEYSTRASSE**
   Ardeystraße 70-72, 44139 Dortmund
7. **SCHWIMMBAD HOTEL RADISSON BLU**
   An der Buschmühle 1, 44139 Dortmund
8. **SCHWIMMHALLE DO-LÜTGENDORTMUND**
   Volksgartenstraße 80, 44388 Dortmund
9. **SCHWIMMHALLE DO-MENGEDE (NETTE)**
   Neumarkstraße 40, 44359 Dortmund
10. **SPORTHALLE GESAMTSCHULE-BRÜNNINGHAUSEN**
    Klüsenerskamp 15, 44225 Dortmund
11. **SPORTHALLE MALLINCKRODT-GYMNASIUM**
    Südrandweg 2-4, 44139 Dortmund
12. **SPORTHALLE AM OSTWALL**
    Heiliger Weg 25, 44135 Dortmund
13. **TURNHALLE FROSCHLOCH**
    Froschloch 14, 44225 Dortmund
14. **TURNHALLE GERTRUD-BÄUMER-REALSCHULE**
    Goethestraße 20, 44147 Dortmund
15. **TURNHALLE LANDGRAFEN-GRUNDSCHULE**
    Landgrafenstraße 1-3, 44139 Dortmund
16. **TURNHALLE LEIBNIZ-GYMNASIUM**
    Kreuzstraße 163, 44137 Dortmund
17. **TURNHALLE PETER-VISCHER-GRUNDSCHULE**
    Schillingstraße 26a, 44139 Dortmund
18. **TURNHALLE WINFRIED-GRUNDSCHULE**
    Ruhrallee 84-90, 44139 Dortmund
19. **GEMEINSCHAFTSRAUM SERVICE WOHNEN**
    Bauerstraße 3-5, 44309 Dortmund
20. **BEWEGUNGSRAUM SERVICE WOHNEN**
    Kuithanstraße 46, 44137 Dortmund

Unser TSC Sportzentrum (Hauptgebäude)

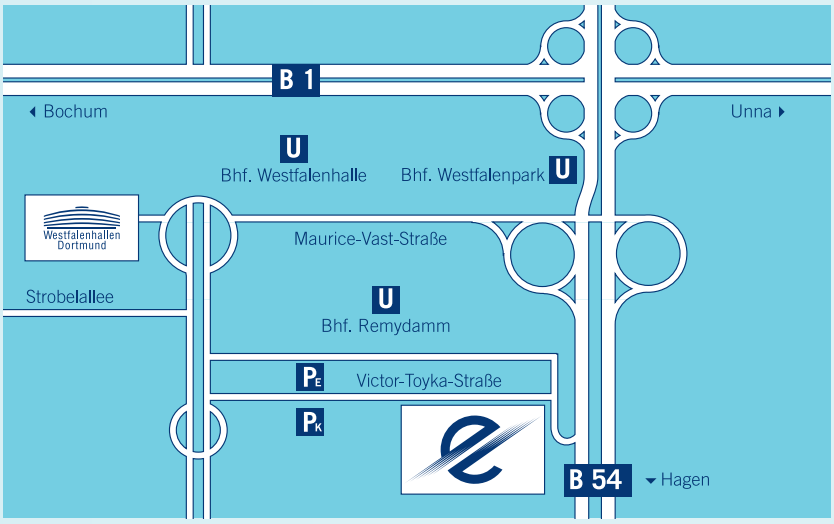

FOTO: OLAF HEIL

FOTO: ANDREAS BUCK

FOTO: VEREIN

FOTO: OLAF HEIL

Aus den Abteilungen

FUSSBALL
Schiedsrichtern als Schule für's Leben *06*

KINDER- UND JUGENDSPORT
Durchgängiges Kindersport-Angebot im TSC *08*

MÄNNERGESUNDHEITSABTEILUNG
Bewegung des Körpers – Förderung geistiger Aktivität *12*

FUNCTIONAL FITNESS
Nachgefragt bei unseren Mitgliedern *18*

Veranstaltungen

TSC IN BALANCE
Alle Kurse der kommenden Veranstaltung im Überblick *17*

TSC Star-Portrait

MICHAEL KRAUSE
81-facher Hockey-Nationalspieler 10

Rubriken

EDITORIAL *03*
TIPPS FÜR ZU HAUSE: TAIJI *15*
TSC SCHLAGZEILEN *20*
ANSPRECHPARTNER *23*

Schiedsrichtern als Schule für‘s Leben

„Die Verteidigung fehlt hier!“, Jasmina von Gratowski zeigt die Positionen nahe der Mittellinie ihren Schützlingen der F-Jugend des TSC Eintracht Dortmund beim Eckstoß an. Ihre Stimme und Körpersprache lässt keinen Widerspruch zu. Zwei Jungen laufen auf die Positionen. „Gut so!“, lobt die 21-jährige Lehramtsstudentin für Sport und Deutsch.

FOTOS: OLAF HEIL

Von Gratowski ist seit Februar dieses Jahres Trainerin in der TSC Fußball-Abteilung. Als Spielerin war sie beim Hombrucher SV und der SG Lütgendortmund auf allen Positionen eingesetzt. Deshalb kann sie den jungen Spielern auch am Ball alle Übungen vormachen. Jasmina hat aber noch eine weitere Leidenschaft. Sie ist Schiedsrichter-Assistentin in der 2. Frauenfußball-Bundesliga und pfeift bei den Männern Spiele bis zur Bezirksliga.

Wie kommt eine junge Frau dazu, sich zwischen die (häufig) erhitzten Gemüter zweier Mannschaften zu stellen? „Schiedsrichterin zu sein ist für mich deshalb interessant, weil ich mich persönlich weiterentwickeln kann. Man muss Selbstbewusstsein entwickeln, sich an Regeln halten und anwenden und dabei neutral bleiben. Für mich als zukünftige Lehrerin ist das auch wichtig. Bei einem Fußballspiel ist man immer mit ganz unterschiedlichen Emotionen konfrontiert." Damit umgehen zu können, ist ein ganz wichtiger Prozess für's Leben, ist von Gratowski überzeugt: „Man muss akzeptieren, dass nicht alle Menschen gleich reagieren." Und wenn sie dann mal in ihren Entscheidungen kritisiert wird? „Da rein, da raus!", von Gratowski macht eine deutliche Geste. Sie will sich nicht von den Meinungen anderer zermürben lassen, denn ihr ist bewusst, dass auch SchiedsrichterInnen Fehler machen können.

Als F-Jugend-Trainerin freut sie sich, wenn ihre Mannschaft das umsetzt, was sie ihr beigebracht hat und Spaß am Spiel zeigt. „In dieser Altersklasse spielt Taktik noch keine Rolle. Ich versuche, die Acht- und Neunjährigen auf die nächsthöhere Klasse vorzubereiten." Teamgeist wecken, den eigenen Körper und seine Fähigkeiten kennenzulernen, einfaches Passen zum Mitspieler und mit Sieg und Niederlage umzugehen, sind die Bausteine dieser Fußball-Ausbildung. In Zukunft würde von Gratowski gerne Mädchen-/Frauenfußball-Mannschaften im TSC trainieren. Das wäre eine große Herausforderung für sie. „Alle weiteren Ziele werden sich daraus entwickeln."

Der TSC Eintracht ist gespannt, auf alles was noch kommen mag und wünscht Jasmina von Gratowski weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit. AF

Jasmina von Gratowski – Trainerin und Schiedsrichterin aus Leidenschaft!

HAST DU LUST, SELBST SCHIEDSRICHTER ZU SEIN? DANN MELDE DICH BEI UNS:

Benjamin Hartlieb
hartlieb@tsc-eintracht-dortmund.de, Telefon: 0231-9123150

TSC FUSSBALLSCHULE

Mittwoch 15.00 - 16.15 Uhr
Freitag 14.45 - 16.00 Uhr

ANZEIGE

„Jürgen Klopp fordert bedingungslosen Einsatz. Für mich heißt es kompromisslos kundenorientiert."

Martin Chlupka, Technischer Leiter,
21 Jahre Service im Revier

Act economic. Think ecologic.
Fon +49 (0) 231/ 2 86 80 - 0
www.greenit-dortmund.de

GreenIT
Das druckende Systemhaus

FOTOS: ANDREAS BUCK

Kinder- und Jugendsport im TSC!

Für eine gesunde Entwicklung brauchen Kinder viel Bewegung. Mit dem Sport können sie deshalb gar nicht früh genug beginnen. Aus diesem Grund bietet der TSC mit den Windelflitzern schon ein Bewegungsangebot ab 6 Monaten an. Die Frage ist nur: Wie hält man auch die jungen Mitglieder möglichst lange im Verein? Am besten mit einer durchgängigen, altersgerechten und an ihre Entwicklung angepassten ganzheitlichen Bewegungserziehung. Der TSC bietet das alles!

Joshua saust mit seinem Laufrad durch die Halle, Paul springt vom 1-Meter hohen Kasten und Lara huscht durch den dunklen Mattentunnel. Ein Erlebnis- und Spieleparcour, der Kinderherzen höher schlagen lässt. So toben zurzeit ca. 15 Kinder jeden Freitagnachmittag von 15.00 - 16.30 Uhr in der Gymnastikhalle West bei den „Sportrabauken" umher. Mitmachen, Mitsingen, Mittanzen, Mitlachen – schon das Aufwärmprogramm entfacht Begeisterung und reißt die Kinder mit. Die Trainerin Tina Jarvers (Diplom-Sportwissenschaftlerin) spielt zu Beginn den Klassiker „Wieviel Uhr ist es, Herr Wolf?". Die Kinder flitzen quer durch die Halle. Neben der Reaktionsfähigkeit lernen die Kleinen, beim Hin- und Herflitzen einander auszuweichen. „Eine wichtige Grundlage für spätere Mannschaftsspiele", erläutert Jarvers. Danach zünden die Kinder die „Turnrakete", in dem sie von 5 herunterzählen und bei 0 den Erlebnisparcour stürmen. Wesentlicher Bestandteil des neuen Kurses ist das selbständige Entdecken neuer und spannender Erlebniswelten. Ein Erlebnisparcour eignet sich dafür optimal. Leistungsdruck gibt es hier nicht, „wir üben so lange, bis jedes Kind die Übungen schafft", erklärt Jarvers. So lässt der Erfolg auch nicht lange auf sich warten und bald turnen die Kinder beinahe wie die Großen auf den Geräten umher.

Ein Erfolgskonzept

Die Kinder-/Jugendsportabteilung hat sich in den letzten 10 Jahren rasant entwickelt. Das Gesicht dahinter ist Angelika Arnswald. Seit 2006 ist sie verantwortlich für die Kinder-/Jugendsportabteilung. Damals noch im Rahmen einer 20-Stunden-Stelle, heute in Vollzeit. Kein Wunder, die Zahl der Kinder-/Jugendsportangebote ist etwa von 10 auf 30 gestiegen und die Mitgliederzahl von 600 auf knapp 1.400 beinahe explodiert. Die quirlige Sport- und Gymnastiklehrerin und Sporteventmanagerin (IST) genießt dabei einen abwechslungsreichen Berufsalltag, der weit mehr ist, als kleine

Knirpse in Bewegung zu bringen. „Über 50 % meiner Stelle sind mit organisatorischen Aufgaben verbunden, wie z.B. die Suche nach neuem qualifizierten Personal, Entwicklung neuer Angebote und die strategische Ausrichtung", sagt die 32-jährige Dortmunderin. In Zusammenarbeit mit der Vereinsführung entstand im letzten Jahr ein sportliches Konzept, das, angefangen bei Kindern ab 6 Monaten, für alle Altersstufen bis hin zum Seniorensport ein nahtloses, vielseitiges Programm ermöglicht. Die Grundidee: Der TSC möchte schon junge Mitglieder zu lebenslangem Sport motivieren und aktivieren. Das Konzept basiert auf vier Säulen (siehe Grafik unten): Basissport, Spezialsport, Dance Company und Veranstaltungen.

Unterstützung erhält Angelika Arnswald in der Leitung seit letztem Jahr durch Tina Jarvers, die vor allem für den Bereich Basissport zuständig ist. „Wir bilden ein perfektes Team und teilen uns die Arbeit gut auf", betont Arnswald die harmonische Zusammenarbeit.

Motto: Früh beginnen, später spezialisieren!

Rennen, Springen, Werfen, Schwingen, Balancieren – dem Spaß und der Vielfalt an Bewegungen sind in der Kinder-/Jugendsportabteilung keine Grenzen gesetzt! Dabei sollen sich die Kinder in möglichst vielen Sportarten von Ballspielen über Leichtathletik und Tanzen bis hin zu Inline Skating betätigen und sich erst im Alter von neun bis zehn Jahren näher auf eine oder zwei Sportarten konzentrieren. Ferienaktivitäten sowie die Teilnahme an Veranstaltungen runden das Kinder-/Jugendsportangebot ab.

Und wie reagieren die Kinder auf das neue Programm? Lara braucht nicht lange zu überlegen: „Tina ist super und ich habe noch nie ein Training verpasst", sagt sie. Tina Jarvers freut das und meint: „Wir arbeiten stets im Sinne des Kindes. Ein lächelndes Kind ist die beste Motivation für meinen Job!" ANK

FOTO: VEREIN

Oben: Hier wird keinem langweilig! – die Sportrabauken im TSC.

Unten: Die Leitung der Kinder-/Jugendsportabteilung. Hinten: Angelika Arnswald (Abteilungsleiterin) und vorne Tina Jarvers (stellvertretende Abteilungsleiterin)

KINDER- UND JUGENDSPORTABTEILUNG

BASISSPORT

Alter: ab 6 Monate

Angebote: Windelflitzer, Windelrocker, Eltern-Kind-Turnen, Sportrabauken, Sportraketen, Family Sports, Kinder Ballsport, Fußballschule, Kinder Leichtathletik, Kinder Turnen, Sporties

Das bieten wir:
- eine sportartunabhängige Grundlagenausbildung für einen offenen Zugang zu allen Sportarten
- eine qualifizierte Betreuung
- eine optimale Gesundheitsvorsorge, um möglichen Haltungs- und Organschwächen vorzubeugen
- eine vielseitige und spielerische Ausbildung für langfristiges Sporttreiben
- die Förderung individueller und sozialer Fähigkeiten durch Spiel und Sport
- eine fundierte Vorbereitung auf den Wettkampfsport

SPEZIALSPORT

Alter: ab 3 Jahre

Angebote: Parkour, Inline Skating, Abenteuer Wald, Zirkus

Das bieten wir:
- angesagte Trends aus der Welt des Sports
- die Möglichkeit zur freien Entfaltung
- Lifestyle und Jugendkultur
- coole Trainer, die echte Vorbilder sind
- Spaß und Action

DANCE COMPANY

Alter: ab 3 Jahre

Angebote: DC Bambini, DC Mini, DC Kids, DC Boys, DC Teens, DC Confusion, DC Skillz

Das bieten wir:
- Tanzen als Ausdruck einer Kultur und eines Lebensstils
- Top Choreographen
- Tanzen zur Verbesserung des Körperbewusstseins
- Tanzen zur Förderung der motorischen Kreativität
- mehr Gefühl für Rhythmus und Musik
- Förderung des Selbstbewusstseins

VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN

Alter: für alle Altersgruppen

Angebote: KinderFerienSpaß, Kinderolympiade, Abenteuercamp, Kinderbasar, Fußballcamp, Weihnachtsfeiern

Das bieten wir:
- spannende und abenteuerliche Erlebnisse
- unbekannte Sportarten zum Ausprobieren
- eine Menge Spaß und neue Freunde
- interessante Workshops mit tollen Trainern
- echte Erfolgserlebnisse

DURCHLÄSSIGKEIT UND STETIGER AUSTAUSCH

Michael Krause

„Eigentlich wollte ich Zehnkämpfer werden!“, erzählt Michael Krause, Vorsitzender des TSC Präsidiums. Aber dann kam doch alles ganz anders. Denn Hockey sollte sein Leben bestimmen! Er machte Karriere als 81-facher Hockeynationalspieler und später auch als Sportfunktionär. 1972 schaffte er sich sein sportliches Denkmal und gewann mit der Nationalmannschaft das erste olympische Gold im Hockey. Seine Karriere begann mit 14 Jahren beim KKHT SW Köln. Die Redaktion der TEAM traf Michael Krause zu einem Gespräch über vergangene Erfolge, abenteuerliche Reisen nach Pakistan und Indien und seine besondere Beziehung zum TSC!

Die Olympischen Spiele in München machten Dich zu einer sportlichen Legende. Dank Deines Tors zum 1:0 Endspielsieg über Pakistan gewann Deutschland erstmals die olympische Goldmedaille im Hockey. Wie verliefen aus Deiner Sicht die Spiele? Und wie kam es, dass die Mannschaft so auftrumpfte?

MICHAEL KRAUSE: Wir waren schon Monate vorher absolut fokussiert und wollten bei den Spielen im eigenen Land endlich den Durchbruch schaffen. 1968 in Mexiko waren wir auch schon eine Top-Mannschaft, aber leider griff der Trainer damals zu stark durch. Wir trainierten zu hart, zweimal am Tag, waren ausgelaugt, so dass es nur für den 5. Platz reichte. In München spielten wir unsere Stärken voll aus – Athletik und Technik. Als wir dann Pakistan in der Gruppenphase schon 2:1 besiegten, war uns klar, dass der Titel nur über uns gehen kann.

In welchem Moment war die Freude am größten?

Der Moment des Abpfiffs bleibt mir ewig in Erinnerung. Die ganze Last und der Druck fallen plötzlich von dir und du weißt auf einmal: Das nimmt dir keiner mehr! – einfach unbeschreiblich.

Mit Hockey, auch auf Spitzenebene, kann man keine Reichtümer erwerben. Dafür bist Du viel gereist – wo warst Du überall?

Dank Hockey habe ich die Welt gesehen! Ich kenne jetzt alle Erdteile, alle großen Städte – dies verdanke ich meiner Karriere als Sportler wie auch später als Funktionär im Deutschen Hockey Bund und im internationalen Hockeyverband. Mit der Nationalmannschaft waren wir in Afrika, in Australien, in Südamerika und in Asien. Ganz besonders in Erinnerung bleiben mir die Reisen nach Pakistan und Indien von 1966 - 72, dort wird man als Hockeyspieler wie ein Superstar behandelt. Jeden Morgen erhielten wir z.B. von einem persönlichen Diener unseren „Morning Tea“. Außerdem waren die Hauptstraßen mit überdimensionalen Plakaten der Nationalspieler geschmückt – wir wurden angehimmelt wie Götter. Heute wird aufgrund der Terrorgefahr kein einziges internationales Spiel mehr in Pakistan ausgetragen. Das ist wirklich tragisch.

Als Schütze des entscheidenden Tores waren nach Olympia bestimmt nicht alle Pakistaner Dir gegenüber freundlich gestimmt. Wie wurdest Du empfangen?

Ich wurde tatsächlich bedroht und bin erst 1993 wieder mit dem damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog als Präsident des Deutschen Hockey Bundes dorthin gereist. Zusammen mit der damaligen Nationalmannschaft von ´93 waren wir sein Gastgeschenk. Das Bundespräsidialamt rief damals an und fragte, ob wir ihn auf seiner ersten Amtsreise nach Pakistan – zufällig – begleiten möchten. Das ließ ich mir natürlich nicht zweimal sagen. In Lahore gab es dann ein Länderspiel vor 50.000 (!) Zuschauern, dem die beiden Staatsoberhäupter beiwohnten. Bei den offiziellen Reden habe ich mich dazu hinreißen lassen, etwas zu kokettieren: „Pakistan hat sich nicht die Berliner Philharmoniker gewünscht, sondern die Virtuosen am Krückstock.“

Hast Du schon in Deiner Kindheit davon geträumt, einmal Hockey-Olympiasieger zu werden?

Ich wollte früher Zehnkämpfer werden. Ich habe mit Bendlin und Holdorf zusammen trainiert. Mein Trainer kam aus der damaligen DDR und glaubte fest, dass ich ein Zehnkampf-Star werden würde. Ich trainierte ein halbes Jahr und pendelte noch als Schüler zwischen Köln und Leverkusen. Aber der Aufwand, um erfolg-

Michael Krause mit seiner olympischen Medaille und dem olympischen Orden.

reicher Zehnkämpfer zu werden, ist unmenschlich. Im Nachhinein bin ich der festen Überzeugung, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe.

Was fasziniert Dich an der Sportart Hockey und wie hat sich der Hockeysport nach Deinem Olympiasieg entwickelt?

Also Hockey ist ein toller Sport. Es ist vielleicht etwas schwerer als in anderen Sportarten, wie Fußball, einen Zugang zu diesem Sport zu finden. Wenn man ihn jedoch einmal ausgeübt hat, kommt man davon kaum wieder los. Die Sportart wird auch innerhalb der Familie dann weitervererbt. Meine beiden Kinder sind, genauso wie ich, verliebt in die Sportart. Nach dem Olympiasieg erlebte die Sportart einen wahren Boom. Eine Art Initialzündung, so dass Hockey auch in der Öffentlichkeit richtig wahrgenommen wurde. Mittlerweile ist Hockey die erfolgreichste Ballsportart in Deutschland bei Damen und Herren.

Du bist seit über 25 Jahren erfolgreich Vorsitzender des Präsidiums des TSC Eintracht Dortmund. Wie kann das so lange gut gehen?

Das geht eigentlich nur, weil die Struktur des Vereins es zulässt. Das Präsidium beaufsichtigt den Vorstand und hat bei der Berufung der Mitarbeiter in den Vorstand stets ein gutes Händchen bewiesen. Der Vorstand arbeitet hervorragend! Es gab und gibt keinen Ärger. Es ist quasi ein Idealzustand. Allein das macht es möglich, dass ich weiterhin Lust an meiner Funktion habe und sie mit Leidenschaft ausfülle, obwohl ich meinem Beruf als Notar und Rechtsanwalt voll und ganz nachgehe. Viele TSC Mitglieder gehören zu meinen Mandanten. ANK

DIE GRÖSSTEN SPORTLICHEN ERFOLGE

1966-76	81-facher Nationalspieler
1972	Olympiasiegier mit Deutscher Nationalmannschaft
1976	Deutscher Meister mit Schwarz-Weiß Köln

VITA FUNKTIONÄR

1980-93	Mitglied des Councils der International Hockey Federation (FIH)
1993-99	Mitglied im Excecutive Board FIH
1990 - 2004	Vorsitz der Kreisgruppe Dortmund der Deutschen Olympischen Gesellschaft
seit 1985	Vorsitzender des Präsidiums der TSC-Eintracht 48/95
1992 - 2002	Vizepräsident des Royal St. Babara´s Golf Club Dortmund, seit 2002 Ehrenmitglied
1993 - 1999	Mitglied des National-Olympischen-Komitee für Deutschland, NOK.
1993 - 1999	Präsident des Deutschen Hockey Bundes (seit 1999 Ehrenpräsident)
2000 - 2003	Vorsitzender des Vorstandes der Willi-Daume-Stiftung
2001	Verleihung des Olympischen Ordens durch IOC-Präsident Samaranch

Das Video des Olympiafinals von München 1972 mit Kommentar von Michael Krause: www.youtube.com/watch?v=v91iPP-jcaE

Bewegung des Körpers – Förderung geistiger Aktivität

Die zunehmende Überalterung unserer Gesellschaft wird in den Medien allzu oft genutzt für ein düsteres Bild der Zukunft in Deutschland. Rentenlücke, Pflegenotstand und Altersdemenz sind Schlagworte, mit denen die steigende Anzahl von Senioren als belastendes Problem dargestellt wird. Aber stimmt das überhaupt?

Wir können nicht in unsere Zukunft sehen und wissen nicht, was uns im Alter erwartet. Aber wir wissen, was wir tun können, um möglichst lange körperlich und geistig fit zu bleiben: Sport treiben! Eine neue wissenschaftliche Untersuchung des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo) belegt das. Mitglieder der Männer-Gesundheitsabteilung (MGA) des TSC Eintracht hatten sich als langjährige Freizeitsportler für die Erhebungen mit neuen wissenschaftlichen Methoden zur Verfügung gestellt.

Bereits 120 Jahre alt ist die Männer-Gesundheitsabteilung des TSC Eintracht. Heute erscheint dieser Name etwas „sperrig"; aber damals, im Jahr 1893, verkörperte dieser Name für die ehrenwerten älteren Herren ein gemeinsames Ziel: Mit Gymnastik und verschiedensten Ballspielen wurde die Gesundheit gefördert, mit Vorträgen, Touren und Treffen wurden gemeinsame Interessen gepflegt und Geselligkeit gelebt. Andreas Seeber, Mitglied dieser Abteilung, wollte erkunden, ob das langjährig positive Befinden dieser MGA-Sportler auch mit objektiv messbaren Wirkungen verbunden ist.

Prof. Michael Falkenstein vom Leibniz-Institut mit seiner Arbeitsgruppe „Altern, Kognition und Arbeit" wurde für eine Kooperationsstudie gewonnen. Die positive Wirkung von sportlicher Aktivität auf das

FOTOS: VEREIN

Herz-Kreislauf-System, auf das Knochen-, Muskel- und Skelettsystem ist längst wissenschaftlich bewiesen. Aber lässt sich auch eine positive Wirkung des Sporttreibens auf die Hirnleistung und das psychische Befinden bei älteren Menschen nachweisen? Das war die Frage, die sich den Forschern stellte.

Im Frühjahr 2012 startete die Studie. Nach allen Messungen und Auswertungen wurden schließlich die Ergebnisse bei 20 langjährig aktiven Sportlern der Eintracht verglichen mit denen einer Kontrollgruppe von 20 Senioren aus einem früheren Dortmunder Forschungsprojekt des IfADo. Die durchschnittlich 73 Jahre alten Teilnehmer beider Gruppen glichen sich in den Merkmalen Alter, Körpergröße, Körpergewicht, Schulbildung und Intelligenzquotient. Beim Vergleich der körperlichen Aktivitäten und bei der Leistungsfähigkeit am Fahrradergometer zeigten sich die Teilnehmer der MGA ihren Altersgenossen aus der Vergleichsgruppe deutlich überlegen – ein erwarteter Effekt langjährigen Trainings.

Mithilfe zahlreicher Fragebogen wurden Merkmale der Persönlichkeit und Lebenseinstellungen in beiden Gruppen untersucht. Auch hier zeigten sich „Vorteile" für die Sportler: Sie sind optimistischer, auch in schwierigen Zeiten ihre Lebensqualität beeinflussen zu können. Sie sehen sich als verträglicher, mitfühlender und verständnisvoller, verglichen zu ihren „inaktiven" Vergleichspersonen.

Besonders bemerkenswert sind die Ergebnisse zu geistigen Funktionen: Die so genannte „selektive Aufmerksamkeit" ist deutlich besser ausgeprägt bei den langjährigen Sportlern. Sie können ihre Aufmerksamkeit besser fokussieren und ablenkende Reize „ausblenden". Das wurde in psychologischen Tests und in der elektrischen Hirnaktivität gezeigt.

Insgesamt belegen die Ergebnisse der Studie überzeugend, dass die älteren TSCler nicht nur körperlich ihren „inaktiven" Altersgenossen voraus sind, sie sind auch mental „besser drauf". Ihre Hirnaktivität entspricht zumindest in Teilbereichen den Reaktionsmustern jüngerer Personen. Sport treiben hält also jung und ist ein hilfreiches Rezept für die Zukunft!" AF

Aktiv und lebensfroh – die Mitglieder der Männergesundheitsabteilung!

INFORMATIONEN

Sie wünschen noch weitere Informationen zu der Studie? Kontaktieren Sie bitte Herrn Prof. Dr. Andreas Seeber persönlich: andreas.seeber@t-online.de

ANZEIGE

KLAUS EBNER GMBH ELEKTROTECHNIK

IHR SPEZIALIST IN DER ELEKTROTECHNIK
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK®

Wellinghofer Amtsstraße 5 · 44265 Dortmund
Telefon (02 31) 46 46 55 · Telefax (02 31) 46 40 49
eMail: info@ebner-elektrotechnik.de
www.ebner-elektrotechnik.de

Ein starkes Team!

Jeder ein Profi in seiner Disziplin.

Ehlers & Feldmeier

Rechtsanwälte
Notare
Fachanwälte

Dr. Thomas Feldmeier · Notar
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Burkhard Voss · Notar
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Dr. Michael Kalle · Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Thorsten Ehlers · Notar
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Bernd Dörre
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Dorothee Höcker
Fachanwältin für Verwaltungsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Dr. Hendrik Zeiß
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Dennis Tebrügge
Friedrich Ehlers · Notar a. D. (bis 04/12)

Weitere Informationen
unter 0231 · 58 97 88-0

Elisabethstraße 6
44139 Dortmund
info@ehlers-feldmeier.de
www.ehlers-feldmeier.de

TIPPS FÜR *zu Hause*

Tipps für Taiji

WOLKENHÄNDE

Der TSC Eintracht Dortmund freut sich, Anfang 2014 wieder Taiji im TSC anbieten zu können. Bis dahin helfen Ihnen die „Tipps für zu Hause" bestimmt gut über die Runden.

Viel Spaß!

FOTOS: OLAF HEIL

Taiji (oder Tai Chi) ist ursprünglich eine alte Kampfkunst aus China, die in den letzten Jahrzehnten auch immer mehr Anhänger im Westen findet. In China ist diese Bewegungslehre zum Volkssport geworden, dessen langsamen, meditativen Bewegungen die körperliche Wahrnehmung, die Beweglichkeit und den Gleichgewichtssinn schulen. Ferner wird durch ruhige, gleichmäßige Atmung die Entspannung gefördert.

Die Übungen werden ohne Pause direkt hintereinander durchgeführt. Der Vorgang wird 2 - 3 mal wiederholt. AF

Aniola Hädrich

Seit 2009 bereist Aniola Hädrich Asien und hat sich bei Taiji und Qi Gong-Meistern monatelang in den asiatischen Bewegungslehren ausbilden lassen. Außerdem betreibt sie seit sieben Jahren den brasilianischen Kampftanz Capoeira.

ZUM ABTRENNEN UND AUFHÄNGEN

Etwa schulterbreit stehen, die Knie leicht beugen, Becken & Schultern entspannen und absenken, ruhig atmen.

Den rechten Fuß auf der Fußspitze neben dem Linken aufstellen, die rechte Hand mit der Handfläche nach innen zur Körpermitte (unter dem Bauchnabel) führen.

FOTOS: OLAF HEIL

Das rechte Bein schräg nach vorn öffnen (kleiner Schritt), dan hinteren Fuß in Laufrichtung ausrichten, den rechten Arm von der Körpermitte nach oben führen, die Handfläche dabei nach außen drehen.

Das hintere Bein auf der Fußspitze neben dem Vorderen abstellen, die linke Hand zur Körpermitte führen.

Das linke Bein schräg nach vorn öffnen, das hintere Bein in die Laufrichtung drehen, den linken Arm nach oben führen mit der Handfläche nach außen, den rechten Arm rund zur Körpermitte absenken.

Die Füße wieder schließen, das hintere Bein neben das Vordere stellen, der rechte Fuß berührt den Boden mit den Zehen.

Das rechte Bein öffnet schräg nach vorn, den rechten Arm nach oben öffnen (die Handfläche nach außen), den linken Arm rund zur Körpermitte (die Handfläche nach innen). Den Bewegungsablauf gleichmäßig, ruhig und fließend weiter führen, dabei entspannt in den Bauchraum atmen.

Zum Beenden, die Füße parallel und schulterbreit aufstellen, Arme nach vorn ausweiten, die Handflächen nach unten.

Langsam die Arme absenken, dabei ausatmen und entspannen!

TSC in Balance

Mit TSC in Balance präsentiert der TSC Eintracht Dortmund am Samstag, 16.11.2013 von 12.00 bis 19.00 Uhr die neuesten Trends aus Fitness und Wellness – probieren Sie es aus!

Die goldene Jahreszeit bricht an, welche für Gemütlichkeit und die Suche nach Wärme steht. Mit „TSC in Balance" lernen Sie den TSC nun von der schönsten und erholsamsten Seite kennen und erfahren mehr über die vielen verschiedenen Wellness- und Bewegungsangebote. An diesem Tag stehen Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden an erster Stelle. Wählen Sie aus über 15 Angeboten und genießen Sie entspannende Momente im TSC. Entdecken Sie auch die Saunalandschaft und gönnen Sie sich eine Auszeit für Körper, Geist und Seele!

Der TSC Eintracht Dortmund lädt Sie herzlich zu TSC in Balance im TSC Sportzentrum am Samstag, 16. November von 12.00 bis 19.00 Uhr ein. Die Kursgebühr für alle Kurse beträgt nur 10,00 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.tsc-eintracht-dortmund.de oder unter 0231-9121560. ANK

Das Organisationsteam: Die Gymnastikleitung – Eva Huckschlag und Steffi Psiuk

FOTO: VEREIN

	Move	HF 2	HF 1	HW 4
12.00-12.45	Männerpilates *(Anmeldung)*	Yoga	Gesunder Rücken	Pilates für alle
13.00-13.45	Entspannt in den Winter *(Anmeldung)*	Pilates Einsteiger	Yoga	Pilardio
14.00-14.45	Pilates mit Kleingeräten *(Anmeldung)*	Balance & Stabilisation	Pilardio	Wirbelsäulen-gymnastik
15.00-15.45	Das kleine Pilatesstudio *(Anmeldung)*	Entspannt in den Winter	Wellness in Motion	Gesunder Rücken
12.00-19.00	Saunakarte: 5,00 € extra - die Anzahl ist begrenzt!			
16.00-18.00	Fitnesstraining in Kleingruppen im Studio e			

*Änderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!

Nur nicht aufgeben...

Ich bin ganz schön in der Minderheit hier. Über fünfzig Frauen allen Alters, ein paar Herren – und ich haben sich an diesem Abend für eine Stunde „Functional Fitness" zusammengefunden. Und bevor ich mich wirklich fragen kann, worauf ich mich hier eingelassen habe, beginnen wir. Trappelnde Füße in der Parketthalle, schnell tropft der Schweiß. 40 Sekunden dauert ein Satz einer Übung. Die letzten Sekunden zählen wir laut runter. 10 Sekunden gnädige Pause gibt es danach. Eine einzige Trinkpause gewähren Eva und Steffi uns. Geräte: lediglich ein Gummiband im Großformat, Bänke, Bälle und eine Art gewölbtes Brett.

Vorher hatte ich noch Angst gehabt, mich lächerlich zu machen, weil ich komplizierte Choreografien befürchtete. Doch Koordination stellt kein Problem dar. Eher das Durchhalten. Und dann habe ich mich noch schön vorne hingestellt. Als ich nach getaner Arbeit bei den Bänken in Liegestützposition auf einem dieser gewölbten Bretter hin und her schwenken muss, habe ich dann nur noch einen einzigen Gedanken: nicht aufgeben. Wenn doch nur meine Arme nicht immer schwerer würden...

FOTOS: OLAF HEIL

Und dann, ein paar Übungen später, muss ich doch tatsächlich ganz kurz stoppen. Da ist es dann auch schon fast vorbei. Für ein bisschen Dehnen und Entspannen liegen wir noch auf den Matten. Dann: kurzer, erschöpfter Applaus. Meine 1,5-Literflasche ist fast leer. Eine Stunde lang habe ich mit Gummibändern meinen Bizeps trainiert, Treppensteigen auf der Bank geübt und halb auf einem Brett schwebend meinen Rücken malträtiert. Der leichte Ganzkörper-Muskelkater am nächsten Morgen zeigt mir, dass ich etwas getan habe.

Das Konzept von „Functional Fitness" stammt von Steffi Psiuk, Abteilungsleiterin Gymnastik. „Individuelle Leistungssteigerung" und „sich selbst messen" sollen im Mittelpunkt stehen – die Übungen können die Teilnehmer nach eigenen Fähigkeiten wiederholen und ausführen. „Ich wollte etwas entwickeln, wo alle kommen können", erklärt Steffi ihre Motivation. Da bin ich dann ein bisschen erleichtert. Denn ein Spaziergang ist das hier folglich für niemanden. Bei den Teilnehmern kommt das Programm gut an: die Halle ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Deswegen gibt es möglicherweise eine zweite Trainingszeit FG

Anmerkung der Redaktion: Frederik Gremler (alias Redakteur im Selbsttest) hat leider die TEAM-Redaktion in Richtung Friedrichshafen verlassen. Dort beginnt er zum nächsten Semester sein multidisziplinäres Studium mit den Fächern Politik-/Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Die Redaktion bedankt sich hiermit nochmals für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute!

FUNCTIONAL FITNESS – KURSZEIT

Donnerstag, 19.00 - 19.55 Uhr

Er gab nicht auf – unser Redakteur im Selbsttest, Frederik Gremler.

ANZEIGE

HAGEDORN

Heizung · Lüftung · Sanitär

Öl- und Gasfeuerungen
Sanitärtechnik
Lüftungs- und Klimatechnik
Regelungstechnik
Tankschutzanlagen
Solar- und Schwimmbadtechnik

Hagedorn GmbH
Meinbergstraße 65
44269 Dortmund

Telefon: (0231) 43 38 45
Fax: (0231) 42 00 40
Notdienst: (0172) 27 26 804
info@firma-hagedorn.de
www.firma-hagedorn.de

TSC Schlagzeilen

FOTOS: VEREIN

Ein Leben lang TSC Eintracht Dortmund!

Die 1. Fußball-Jugend von 1953 des TuS Eintracht 1848 traf sich nach 60 Jahren in Dortmund wieder. Initiiert wurde das Treffen von den ehemaligen Flügelspielern Georg Bachmann (Rechtsaußen) und Günter Schwemmer (Linksaußen).

Aus ganz Deutschland strömten die alten Weggefährten nach Dortmund zurück, um in ihren Erinnerungen bis tief in die Nacht zu schwelgen. Darüber hinaus stand natürlich auch eine Stadtrundfahrt mit anschließender Besichtigung des heutigen TSC Sportzentrums auf dem Programm. Die Begeisterung über die gesamte Sportanlage einschließlich des neuen Kunstrasens war überwältigend und ließ die Fußballerherzen der „Eintrachtler" höher schlagen.

Dreifachhalle West wurde rundum erneuert!

FOTO: VEREIN

Die Dreifachhalle West erstrahlt seit dem neuen Schuljahr in neuem Glanz. Innerhalb von sieben Wochen wurde der Hallenboden erneuert, Bodenverankerungen für die Volleyballnetze und Fechtbahnen neu gesetzt, ein neuer Prallschutz installiert, die Basketballkörbe erneuert und die komplette Deckenkonstruktion gereinigt. Die Rundumerneuerung kostete 180.000,00 €. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, meint auch Alexander Kiel, Vorstandsvorsitzender TSC Eintracht: „Die Halle wertet nicht nur optisch das Sportzentrum auf, sondern ist nun auch technisch auf dem neuesten Stand!"

Ferner appelliert der TSC Eintracht Dortmund an alle Mitglieder, die Hallen ausschließlich mit sauberen Hallenschuhen zu betreten!

48. Parklauf „Rund um den Fernsehturm"

Bereits zum 48. Mal geht es am 23. November 2013 quer durch Dortmunds schönste Parkanlage, dem Westfalenpark. Auch 2013 freut sich der TSC Eintracht auf eine schöne Laufveranstaltung mit vielen Teilnehmern aus der Region, guter Stimmung und einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss an den Lauf. Denn beim Parklauf geht es nicht nur um den sportlichen Wettkampf, sondern auch um das Miteinander mit Freunden und Bekannten, die einfach viel Freude an der Bewegung haben.

Melden Sie sich einfach an unter www.westfalenparklauf.de

TSC Personalausflug

FOTO: VEREIN

Nach drei Jahren Pause war es mal wieder soweit. Die festangestellten Mitarbeiter des TSC zogen am Donnerstagmorgen zum Personalausflug los. Das Ziel – unbekannt? Denn bei den Personalfahrten des TSC ist es feste Tradition, dass Programm und Ziel der Fahrt bis zum Start geheim bleiben.

Mit einem Lunchpaket im Gepäck ging um 9.30 Uhr die Reise los. Auf der Busfahrt lüftete der Vorstandsvorsitzende Alexander Kiel sein Geheimnis – eine Bootstour mit einem selbstgebauten Holzfloß. Der spannende und erholsame Trip über 2,5 Stunden ging vorbei an Weiden und Wäldern, unter Brücken hindurch, und wurde ab und an auch durch neidische Blicke von Radfahrern und Fußgängern begleitet.

Im Nachmittagsprogramm besuchte die Belegschaft das in 2009 fertiggestellte Sportzentrum des DJK Franz Sales Haus e. V. Das Sportzentrum gehört heute zu einem der wichtigsten Sportstützpunkte für Menschen mit geistigen Behinderungen in NRW. In der landesweit einmaligen Sport- und Fortbildungsstätte trainieren Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Den Abend ließ das Personal bei einem gemütlichen Beisammensein mit guter Stimmung und leckerem Essen in der Essener Innenstadt ausklingen.

Kinderkaratewochenende im TSC

Ein spannendes und lustiges Wochenende im TSC Eintracht Dortmund erlebten ca. 20 Karate-Kinder am 7. und 8. September. Die 8- bis 14-Jährigen hatten viel Spaß bei dem vorbereiteten abwechslungsreichen und interessanten Programm. Neben dem Karatetraining, bei dem Selbstverteidigung mit Stöcken und Bodenkampf im Mittelpunkt standen, wurden unter anderem Fußball und Takeshi's Castle gespielt. Eine Rallye brachte anhand von 21 Stationen den Kindern auf spielerische Weise den Ursprung der Kampfkunst und deren Bedeutung näher. Ein weiteres Highlight war das Wettrennen mit besonderen Rollern, den sogenannten Flikern. Die gemeinsame Übernachtung in der Trainingshalle rundete das Programm ab. Am Ende des langen und ereignisreichen Wochenendes waren sich alle einig, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden muss.

FOTO: VEREIN

Interesse an Karate? Neue Kurse beginnen jetzt:
Infos unter tsc-karate.de

Inverter-Profi-Klimaanlage

für Räume bis 30 m²
1 Innengerät
1 Außengerät
Flüsterleise
Energieeffizienzklasse A
Ausführung als Wärmepumpe
5 Jahre Geräte-Gewährleistung

Evtl. Montage des Außengerätes
auf dem Hausdach
(nach Aufwand)

EUR 1.999 incl. MwSt. Komplett mit Einbau*

*Festpreis bis 5 m Rohrleitung

KS. Klima-Consulting

KS. Klima-Consulting
Kälte · Klima · Lüftung
Karl-Liebknecht-Straße 9
44141 Dortmund
Tel. (0231) 618 666 0
www.ks-klima.de

(Abb. Außengerät)

(Abb. Innengerät)

Handwerkliche Tradition

Als Dachdeckermeister streben wir nach höchster Bauqualität zu attraktiven Preisen. Egal was Sie planen, ob Geschäfts- oder Wohngebäude, wir sind für Sie da. Unsere Arbeiten stehen für Qualität und termingerechte Perfektion im vereinbarten Kostenrahmen.

TORSTEN KOSCHINSKI
DACHDECKERMEISTER

Steildach - Flachdach - Wandbekleidungen
Isolierungen - Bauklempnerei - Balkonsanierung
Zimmerei - Innenausbau - Photovoltaik - Notdienst

Service-Büro
Sölder Str. 129
59439 Holzwickede

Tel.: 02301 - 2864
Fax: 02301 - 914162

E-Mail: kontakt@koschinski-dach.de
Homepage: www.koschinski-dach.de

FOTO: EKKEHART REINSCH

Die TSC Abteilungsleiter, Ansprechpartner, Präsidium und Vorstand

AIKIDO
Manfred Antoni
0231-751371

BADMINTON
Peer Steffens
0231-1372238

BASKETBALL
Thomas Großmann
Ken Neusser
(Ansprechpartner)
0151-23528818

EISSPORT
Bernd Häuser
0231-468299
Andrea Völler
(Ansprechpartnerin)
0231-1888864

FAUSTBALL
Horst Schneider
Rüdiger Hofmann
(Ansprechpartner)
0231-431975

FECHTEN
Thorsten Kühn
0177-7360280

FITNESS/STUDIO
Barbara Oetting-Bauer
0231-91231560

FUSSBALL
Stefan Goms
Benjamin Hartlieb
(Ansprechpartner)
0231-91231567

GYMNASTIK/AEROBIC
Eva Huckschlag
Steffi Psiuk
0231-912315-0

HANDTENNIS
Walter Hermes
0231-772746

HERZSPORT
Hartmut Rosenbaum
0231-128863

HOCKEY
Uwe Kober
0231-734124

INLINE
Stefan Vollmer
01577-3861386

JIU-JITSU
Norbert Tellermann
0231-2000436

JUDO
Jens Krämer
02302-9731474

KANU/ ORIENTIERUNGSLAUF
Christiane Kühn
0163-7983390

KARATE
Wolfgang Stramka
0231-716440

KINDER-/ JUGENDSPORT
Angelika Arnswald
0231-91231560

LACROSSE
Nora Teepe
0231-9122221

LEICHTATHLETIK
Jörg Lennard
Pierre Ayadi
(Ansprechpartner)
0172-2722793

MÄNNERGESUNDHEITS-ABTEILUNG
Lutz Lorenz
0231-595365

MODERN ARNIS
Michael Nordhoff
0231-84160879

PRELLBALL
Hans Biegemeier
(Ansprechpartner)
0231-481356

REHA-SPORT
David Ringel
0231-91231560

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK
Carmen Rischer-Ost
02304-89282

ROCK`N`ROLL
Sebastian Rott
(Ansprechpartner)
0176-39600525

TANZSPORT
Parmela Neumann
0231-466501

TAUCHSPORT
Reinhold Strehl
0171-7561610

TISCHTENNIS
Detlef Niederquell
0231-483301

TURNEN
Rudi Rathmann
(Ansprechpartner)
0231-415263

VOLLEYBALL
Hartmut Dreisbach
0231-6181222

ZIRKUS
Ulrike Liskatin
0170-1862018

VITAMIN
Vereinsgastronomie
Angelika Knoop
0231-91231571
0174-5981584

PRÄSIDIUM
Michael Krause
(Vorsitzender)
Bodo Bollmann
Gerd Fallsehr
Jan-Hendrik Fischedick
Petra Jänicke
Brigitta Krogmann
Bernhard Meyer
Martin Raschinski
Jörg Rüppel
Wolfgang Ussler

VORSTAND
Dr. Alexander Kiel
(Vorsitzender)
Dirk Schiffmann
(Schatzmeister)
Barbara Oetting-Bauer
(Hauptsportwartin)
David Ringel
(Jugendwart)

EHRENMITGLIEDER
Oskar Reynecke
Heinz Becker

VERTRAUENSPERSONEN
Sabine Kosbab
Daniela Lohse
0231-91231560

GESCHÄFTSSTELLE
0231-9123150
info@tsc-eintracht-dortmund.de

An American Icon Since 1949
GANT
OFFIZIELLER SPONSORPARTNER DER HOCKEY-EUROPAMEISTER 2013 WOMEN & MEN
24/7 SHOP THE COLLECTION AT WWW.GANT.COM